

EUROPÄISCHES PARLAMENT

Delegation in den Parlamentarischen Kooperationsausschüssen EU-Kasachstan, EU-Kirgisistan und EU-Usbekistan sowie für die Beziehungen zu Tadschikistan, Turkmenistan und der Mongolei

2. Interparlamentarisches Treffen
Europäisches Parlament/Madschlisi Oli der Republik Tadschikistan

28.-29. November 2005, Brüssel

Zusammenfassender Bericht

Montag, 28. November 2005

Das 2. Interparlamentarische Treffen zwischen dem Europäischen Parlament und dem Madschlisi Oli der Republik Tadschikistan wurde von Frau Ona JUKNEVIČIENE, Vorsitzende der Delegation des Europäischen Parlaments, eröffnet. Sie unterstrich die geostrategische Bedeutung Tadschikistans und der zentralasiatischen Region, insbesondere im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Drogenhandels und des internationalen Terrorismus. Unter Verweis auf die jüngsten politischen Unruhen in Nachbarländern betonte sie, wie wichtig ein erfolgreicher demokratischer Wandel in Afghanistan für die Stabilität und die politische Entwicklung Tadschikistans sei. Sie bezeichnete es als äußerst wichtig, dass neue Mitgliedstaaten wie auch Georgien und die Ukraine mit Tadschikistan ihre im Prozess der Demokratisierung gewonnenen Erfahrungen austauschen.

Der tadschikische Kovorsitzende, Herr NIYOZMAMADOV, begrüßte die Zusammenarbeit zwischen der EU und Tadschikistan und verwies auf die wichtigsten Elemente in diesen Beziehungen wie Umwelt, Handel und Entwicklungszusammenarbeit und die Ratifizierung des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens (PKA) durch die nationalen Parlamente der EU. Er nahm außerdem Bezug auf die Verhandlungen über das EU-Hilfspaket für Tadschikistan im Umfang von 150 Mio. Euro, die Beratungen über eine mögliche Zusammenarbeit im Bereich der Investitionen, die Bekämpfung des Drogenhandels und den Kampf gegen den Terrorismus. Herr NIYOZMAMADOV informierte die Mitglieder über die neuesten Fortschritte seines Landes bei der Demokratisierung und beim Aufbau von Staat und Nation und unterstrich gleichzeitig die Notwendigkeit, lokale Bräuche und Traditionen zu berücksichtigen. Anschließend ging er auf die Grundprinzipien des politischen Systems Tadschikistans ein und erläuterte die Arbeitsweise des Parlaments. Herr NIYOZMAMADOV begrüßte die Unterstützung der EU beim Aufbau des tadschikischen Grenzschutzes und betonte, dass Tadschikistan in einer Reihe von Bereichen die Hilfe der EU brauche, insbesondere bei der Bekämpfung der Armut und der Entwicklung der Energieressourcen des Landes. Er berichtete ausführlich über die Entwicklung und Ausweitung der politischen Freiheit und der Medienfreiheit und wies Vorwürfe über eine Zensur der Medien zurück, für die es seiner Ansicht nach überhaupt keine Grundlage gebe.

Frau JEGGLE, Mitglied der zentralasiatischen Delegation, forderte einen Ausbau der bilateralen Zusammenarbeit EU-Tadschikistan und unterstrich die Bedeutung Tadschikistans für Europa. Sie wollte von den tadschikischen Mitgliedern wissen, welche Rolle Parlamentarier bei der Ausgestaltung des Kooperationsprozesses spielen könnten. Außerdem ersuchte Frau JEGGLE um detailliertere Auskünfte zur Medienfreiheit und zu den angeblichen Menschenrechtsverletzungen in Tadschikistan.

Frau JUKNEVIČIENE stellte fest, dass drei Länder (Niederlande, Tschechische Republik und Slowakei) das PKA EU-Tadschikistan bereits ratifiziert haben. Sie schloss sich der Argumentation von Herrn Jan KUBIS, EU-Sonderbeauftragter für Zentralasien, an, dass der Ratifizierungsprozess deutlichen Aufschluss über die erzielten Fortschritte gebe. Außerdem teilte Frau JUKNEVIČIENE mit, dass Herr PETERLE im Europäischen Parlament einen Bericht über das PKA vorbereite. Ihrer Ansicht nach sollte sich die EU stärker auf Probleme wie Grenzkontrolle, Terrorismus und Drogenhandel konzentrieren, wobei sie eine stärker koordinierte Unterstützung forderte. Frau JUKNEVIČIENE betonte auch, dass diese Unterstützung ein Hauptpunkt des Strategiepapiers der EU-Kommission für Zentralasien (2002-2006) sei, und nannte Einzelheiten zu den TACIS-Programmen in Tadschikistan. Abschließend bat sie den Vertreter der Kommission um genauere Ausführungen dazu, wie die EU zur Bekämpfung von Terrorismus und Drogenhandel beitragen könnte.

Der Vertreter der Kommission unterstrich die Bedeutung des PKA EU-Tadschikistan und verwies auf die Unterstützung der Kommission für den Ratifizierungsprozess und den Ausbau der bilateralen Beziehungen. Er forderte eine weitergehende Demokratisierung in Tadschikistan, die Beschleunigung der Verwaltungsreform und die Bekämpfung der Korruption. Darüber hinaus informierte er über die Initiative der Kommission zum politischen Dialog EU-Zentralasien. Er nannte weitere Einzelheiten zum TACIS-Programm, zum Katastrophenschutzprogramm, zum Programm für Ernährungssicherheit und zur mikrofinanziellen Unterstützung. Das nächste EU-Strategiepapier zu Zentralasien sei schwerpunktmäßig auf die Armutsbekämpfung ausgerichtet. Die tadschikische Regierung forderte er nachdrücklich auf, ihre eigene Strategie zur Verringerung der Armut auch weiterhin zu verfolgen.

Herr NIYOZMAMADOV dankte der EU und anderen internationalen Gebern für ihre Unterstützung und informierte in Einzelheiten über die Pläne seiner Regierung, mit denen ausländische Investitionen ins Land geholt werden sollen. Den Drogenhandel brachte er mit der Situation in Afghanistan in Verbindung, wo Heroin hergestellt wird. Er bat außerdem um internationale Unterstützung bei der Lösung der Energieprobleme Tadschikistans und erwähnte letztlich einige Probleme mit zentralasiatischen Nachbarländern bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Frau JUKNEVIČIENE bat die Kommission um nähere Erläuterungen bezüglich der langfristigen Strategie der EU zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in Tadschikistan und verlangte eine wirksamere Koordinierung der Gebertätigkeit. Außerdem wollte sie wissen, ob die Zusammenarbeit der EU mit den USA, Russland und China Gegenstand des neuen Strategiepapiers der Kommission sei.

Der Vertreter der Kommission bestätigte, dass sich die EU für eine stärker institutionalisierte Koordinierung der Geberaktivitäten einsetzt. Er nannte neue EU-Hilfsprogramme in

Zentralasien, etwa in den Bereichen Grenzverwaltung und Drogenbekämpfung, und bekräftigte die Unterstützung der EU für den regionalen politischen Dialog.

Frau JEGGLE wollte Näheres zur Zusammenarbeit zwischen Frau JUKNEVIČIENE und der EU-Kommission wissen. Frau JUKNEVIČIEN äußerte sich zufrieden, insbesondere über die Koordinierung der Hilfeprogramme. Anschließend fasste sie die Diskussion zusammen und verwies auf die jüngsten erfreulichen Entwicklungen in Tadschikistan. Das PKA bezeichnet sie als geeignetes Instrument zur Verbesserung der bilateralen Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Armutsbekämpfung, Drogenhandel und grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Das Treffen endete um 17.30 Uhr und wurde am folgenden Tag um 9.35 Uhr fortgesetzt.

Dienstag, 29. November 2005

Herr NIYOZMAMADOV schlug eine Aussprache über die wirtschaftliche und soziale Lage in Tadschikistan und die zur Bekämpfung des organisierten Verbrechens und des Drogenhandels unternommenen Maßnahmen vor. Er verwies auf positive Tendenzen in der Entwicklung von Rechtsordnung und Wirtschaft wie etwa das gestiegene BIP, das Investitionswachstum und die Durchsetzung des Antikorruptionsgesetzes. Dennoch, so räumte er ein, verzeichne Tadschikistan eine negative Handelsbilanz und einen Niedergang der staatlichen Baumwollindustrie. Er erwähnte, dass 70 % der Drogen im Lande aus Afghanistan kommen, dessen immer mehr zunehmende Opiumproduktion er als eine Hauptursache des Problems ansehe. Er bestätigte, dass eine Reihe internationaler Geber wie die EU, die Vereinten Nationen und die Aga-Khan-Stiftung vor Ort vertreten seien, um der tadschikischen Regierung bei der Bewältigung dieses Problems zu helfen. Die Regierung sei mit Erfolg gegen im Lande agierende internationale Drogenhändlergruppen vorgegangen. Er forderte gemeinsame internationale Anstrengungen gegen die Drogenproduktion und den Drogenhandel in Afghanistan und sprach sich für die Einrichtung einer Datenbank zu Drogenhändlern, die Verbesserung der Auslieferungsverfahren und den Informationsaustausch über organisierte kriminelle Gruppen aus.

Herr SAMADOV sprach über den politischen Pluralismus in Tadschikistan und die positive Bewertung der letzten Parlamentswahlen durch die internationalen Beobachter. Die Armut sei in den letzten drei Jahren um 16 % zurückgegangen, und es gebe beachtliche Fortschritte bei der Umsetzung des Kleinstkreditprogramms, der Privatisierung von Grund und Boden und der Umstrukturierung des Landwirtschaftssektors. Herr SAMADOV lobte die internationalen Geber und die Erfolge bei der Ausbildung hoch qualifizierter Spezialisten für Tadschikistan. Er nannte das 18 Millionen Dollar umfassende EU-Paket für die Minenräumung an den Grenzen zu Afghanistan und Usbekistan und verwies außerdem darauf, dass das tadschikische Parlament ein neues Antikorruptionsgesetz verabschiedet hat, in dem dem Kampf gegen den Drogenhandel besonderer Stellenwert eingeräumt wird.

Frau JUKNEVIČIENE begrüßte die bei der Linderung der Armut in Tadschikistan erzielten Fortschritte und sprach sich für ein stärkeres Engagement der EU im Lande aus. Sie hob hervor, dass die internationale Gebertätigkeit besser koordiniert werden müsse, und sprach die Besorgnis der EU über den Umfang der Korruption in Tadschikistan an, das von Transparency International auf Rang 144 von 158 Ländern eingeordnet worden sei. Sie erwähnte die Bedeutung wirtschaftlicher Fortschritte für die Entwicklung des Gesundheits- und Bildungswesens und

forderte abschließend eine verstärkte Unterstützung der EU für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes.

Frau JEGGLE erkundigte sich nach der Struktur der tadschikischen Baumwollproduktion, darunter nach Aspekten wie der Größe eines durchschnittlichen landwirtschaftlichen Baumwollbetriebs, der Saatgutverteilung und der für die Aussaat zur Verfügung stehenden Mittel. Außerdem interessierte sie sich für die Zugangsmöglichkeiten von Frauen zu Mikrokreditinstrumenten, für Statistiken zu Nahrungsmittelimporten und die Struktur der tadschikischen Exporte.

Der Vertreter der Kommission stellte fest, dass diese die Situation hinsichtlich der Medienfreiheit nicht als zufrieden stellend ansieht. Wie er betonte, sei eine „Kulturrevolution“ notwendig, um wirksam gegen Korruption und Menschenrechtsverletzungen vorgehen zu können. Was die Parlamentswahlen betreffe, so hätten sich die GUS-Beobachter zwar generell zufrieden geäußert, im Bericht der OSZE-Beobachtungsmission jedoch seien verschiedene Mängel aufgeführt. Hinsichtlich der Unterstützung für die Grenzverwaltung forderte er eine neue Herangehensweise, bei der die Grenze als Kontaktstelle und nicht als Trennungslinie angesehen werden sollte. Der Vertreter der Kommission bezeichnete Bildungsprogramme als ein vorrangiges Ziel der EU-Strategie zur Hilfeleistung in Zentralasien und betonte, dass die tadschikischen Hochschulen die durch die TACIS-Programme gebotenen Möglichkeiten unbedingt voll und ganz ausschöpfen sollten. Außerdem unterstrich er die positive Rolle der Mikrokreditprogramme bei der Unterstützung der schwächsten Bereiche der tadschikischen Gesellschaft.

Herr NIYOZMAMADOV verwies auf die Vereinfachung der tadschikischen Visaregelung für Ausländer und auf die einfacheren Grenzabfertigungsverfahren und forderte strengere Kontrollen auf der afghanischen Seite der tadschikisch-afghanischen Grenze. Er nannte Einzelheiten zur Struktur und Größe der Baumwollpflanzungen in seinem Land und lobte die Rolle der Aga-Khan-Stiftung bei der Förderung von Mikrokreditprogrammen.

Frau JUKNEVIČIENE unterstrich die Bedeutung der EBWE im Kampf gegen die Armut in Tadschikistan und schlug vor, dies in der abschließenden gemeinsamen Erklärung des 2. Interparlamentarischen Treffens EU-Tadschikistan zu erwähnen. Sie bat um genauere Angaben zu den Programmen in Tadschikistan, die sich mit dem Drogenhandel befassen.

Der Vorsitzende der ALDE-Fraktion im Europäischen Parlament, Herr Graham WATSON, äußerte sich zu den grundlegenden Ansichten und zur Tätigkeit seiner Fraktion. Er brachte die wesentlichen inneren Probleme Tadschikistans mit der Armut der Bevölkerung in Zusammenhang und verwies auf Migrations- und Umweltprobleme. Außerdem bezog er sich auf die Aktivitäten internationaler Gruppen der organisierten Kriminalität in Staaten mit instabilen politischen und wirtschaftlichen Systemen. Zur Bewältigung dieses Problems mahnt er eine wirksamere globale Politikgestaltung an.

Baroness Emma NICHOLSON OF WINTERBOURNE, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, schilderte ihre Erfahrungen im Umgang mit Flüchtlingen und Vertriebenen in Iran, Afghanistan und der Türkei. Sie erklärte, dass die Werte sowohl Europas als auch Tadschikistans auf den wichtigsten UN-Übereinkommen beruhten und beide Seiten daher einen gemeinsamen Hintergrund hätten, der ihnen einen Grundwertedialog ermögliche. Darüber hinaus unterstrich sie das bedingungslose Eintreten der EU für die

vollständige Umsetzung demokratischer Normen, die allgemeinen Menschenrechte und einen freien und gerechten Wahlprozess. Sie äußerte sich – mit einigen Vorbehalten – lobend über den Wahlprozess und die demokratische Entwicklung in Afghanistan und wies auf die Zusammenarbeit zwischen den Vereinten Nationen und der afghanischen Regierung in einer Reihe von sicherheitsrelevanten Fragen hin.

Auch Frau JUKNEVIČIENE nahm Bezug auf den Demokratisierungsprozess in Afghanistan und wollte Näheres über die Erfahrungen der tadschikischen Regierung aus der Zusammenarbeit mit den im Lande tätigen internationalen Organisationen wissen.

Herr Dirk STERCKX, Vorsitzender der Delegation des Europäischen Parlaments für die Beziehungen zu China, begrüßte die weitere Ausgestaltung der Kontakte zwischen der EU und China und Zentralasien und betonte, wie wichtig es für die EU sei, in der Region klare politische Ziele zu verfolgen. Er erwähnte auch die Bedeutung der politischen Zusammenarbeit EU-China für die regionale Stabilität und erbat genauere Auskünfte zu den Beziehungen zwischen China und Tadschikistan.

Frau JUKNEVIČIENE fragte nach den jüngsten politischen Entwicklungen in Tadschikistan und äußerte eine gewisse Besorgnis über den Demokratisierungsprozess im Lande. Sie betonte insbesondere, dass die Ausweitung des Mandats von Präsident RACHMONOW für die noch sehr junge Demokratie negative Auswirkungen haben könnte.

Herr NIYOZMAMADOV räumte ein, dass viele Probleme im Zusammenhang mit der Medienfreiheit nach wie vor ungelöst sind. Tadschikistan als ein kleines Land habe Probleme, da unter den größeren Nationen ein Wettstreit um den Einfluss in der Region entbrannt sei. Er machte auch auf die Schwierigkeiten der tadschikischen Minderheit in Afghanistan aufmerksam, etwa die Verletzung der Rechte der Frauen, und teilte abschließend aktuelle Informationen über die Fortschritte bei der Festlegung des chinesisch-tadschikischen Grenzverlaufs mit.

Frau JUKNEVIČIENE schlug vor, eine gemeinsame Erklärung mit Schlussfolgerungen zu erarbeiten, in der die Diskussionen des Treffens im Einzelnen dargelegt werden. Die tadschikische Seite stimmte der Erklärung, die in der Anlage beigelegt ist, grundsätzlich zu. Anschließend sprach Frau JUKNEVIČIENE den Parlamentariern beider Seiten und allen anderen Anwesenden Dank aus. Das nächste Treffen soll am 19.-20. Juni 2006 in Duschanbe stattfinden.

Das Treffen endete um 12.30 Uhr.

Anlagen

**DELEGATION IN DEN PARLAMENTARISCHEN KOOPERATIONSAUSSCHÜSSEN EU-KASACHSTAN,
EU-KIRGISISTAN UND EU-USBEKISTAN SOWIE FÜR DIE BEZIEHUNGEN ZU TADSCHIKISTAN,
TURKMENISTAN UND DER MONGOLEI**

2. Interparlamentarisches Treffen

Europäisches Parlament/Madschlisi Oli der Republik Tadschikistan

**28. – 29. November 2005
Brüssel**

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- * begrüßt die Fortschritte Tadschikistans in Richtung Demokratie und betont, dass die Demokratisierung die Entwicklung von EU-Instrumenten für eine zukünftige Zusammenarbeit sowie für die Bereitstellung von Hilfeleistungen an Tadschikistan begünstigen wird;
- * nimmt die Schlussfolgerungen der internationalen Beobachter der Parlamentswahlen vom Februar 2005 zur Kenntnis und fordert die tadschikischen Behörden nachdrücklich auf, die Empfehlungen der OSZE noch vor den Präsidentschaftswahlen im Jahr 2006 vollständig umzusetzen;
- * betont die Wichtigkeit von politischem Pluralismus und die Notwendigkeit, freie und unabhängige Medien zu ermöglichen;
- * unterstreicht die Bedeutung von Finanzhilfeprogrammen für die Entwicklung Tadschikistans und betont, dass es in Anbetracht des niedrigen wirtschaftlichen Entwicklungsstandes des Landes wünschenswert wäre, diese Programme stärker auszubauen;
- * ist zutiefst besorgt über das Ausmaß des Drogenhandels und der Korruption und betont den engen Zusammenhang zwischen diesen Problemen und dem niedrigen Lebensstandard sowie der Armut im Land; fordert dazu auf, alles zu unternehmen, um diese Missstände zu beseitigen;
- * fordert insbesondere die vollständige Anwendung der geltenden Rechtsvorschriften, die verabschiedet wurden, um das Problem der Korruption in den Griff zu bekommen;
- * betont die direkten Auswirkungen der instabilen Lage in Afghanistan auf Tadschikistan, insbesondere die Tatsache, dass diese Instabilität dem Drogenhandel Vorschub leistet;

- * unterstreicht, wie wichtig es ist, einen wirksamen Grenzschutz aufzubauen und fordert die Kommission nachdrücklich auf sicherzustellen, dass ihre Programme dieser Tatsache umfassend Rechnung tragen;
- * äußert sich zutiefst besorgt angesichts des anhaltenden Vorkommens von Minen in Grenzgebieten und fordert die Kommission nachdrücklich auf, weitere Unterstützungsleistungen bereitzustellen, damit diesem Problem wirksam begegnet werden kann;
- * befürwortet nachdrücklich den Ausbau der regionalen Zusammenarbeit, wodurch die internationale Gemeinschaft ermutigt würde, Hilfeleistungen in größerem Umfang bereitzustellen;
- * begrüßt das Mikrokreditprogramm für KMU, das allgemein als bereits außerordentlich erfolgreich anerkannt wird, und fordert die Ausweitung dieser Initiative;
- * unterstreicht, wie wichtig die Förderung von Bildung und Bildungschancen für alle ist, und betont die Notwendigkeit, dass Tadschikistan die dafür vorgesehenen EU-Programme umfassend nutzt;
- * befürwortet den weiteren Ausbau von Handel und Investitionen in Tadschikistan seitens der EU-Mitgliedstaaten;
- * würdigt alle von der Kommission bislang unternommenen Anstrengungen und fordert die Kommission nachdrücklich auf, bei der Ausarbeitung ihrer neuen regionalen Strategie allen genannten Elementen umfassend Rechnung zu tragen und sicherzustellen, dass das Europäische Parlament an der Ausarbeitung dieser Strategie umfassend beteiligt ist, bevor sie endgültig angenommen wird.

EUROPEAN PARLIAMENT

Delegation to the EU-Kazakhstan, EU-Kyrgyzstan and EU-Uzbekistan
Parliamentary Cooperation Committees and for relations with Tajikistan,
Turkmenistan and Mongolia

2nd Interparliamentary meeting
European Parliament/Majlisi Oli of the Republic of Tajikistan
28-29 November 2005
Brussels

LIST OF PARTICIPANTS

Mr. Alimamad NIYOZMAMADOV	Deputy Chairman of Majlisi Oli, People's Democratic Party
Mr. Shakarbek SAMADOV	Chairman of Committee for Interparliamentary relations, People's Democratic Party
Mr. Mahmadullo SAYDALIEV	Deputy Chairman of Committee for Agriculture, Population and Environment, People's Democratic Party
Mr. Sharif RAKHIMOV	Ambassador Extraordinary and Plenipotentiary of the Republic of Tajikistan
Mr. Djamshed KHAMIDOV	First Secretary
Mr. Behzod MINGBOEV	Embassy of Tajikistan

**DELTAGERLISTE/ANWESENHEITSLISTE/ΚΑΤΑΣΤΑΣΗ ΠΑΡΟΝΤΩΝ/LIITE RECORD
OF ATTENDANCE/LISTA DE ASISTENCIA/LISTE DE PRESENCE/ELENCO DEI
PRESENTI/PRESENTIELIJST/LISTA DE PRESENÇAS/LÄSNÄOLOLISTA/DELTAGARLISTA**

Til stede	Formandskabet/Vorstand/Προεδρείο/Bureau/Ufficio di Presidenza/Mesa/Puhemichistõ/J.L. Presidium: (*)
Anwesend	JUKNEVICIENE (P)
Παρόντες	Medlemmer/Mitglieder/Μέλη/Members/Diputados/Députés/Deputati/Leden/Deputados/Jäsenet/Ledam öter:
Present	BLOKLAND, JEGGLE, MATHIEU
Presentes	Stedfortrædere/Stellvertreter/Αναπληρωτές/Substitutes/Suplentes/Suppléants/ Membri supplenti/Plaatsvervangers/Membros suplentes/Varajäsenet/Suppleanter:
Présents	STERCKX
Presenti	
Aanwezig	
Lasna	
Närvarande	
Art. 178,2	
Art. 183,3	DESS, NICHOLSON OF WINTERBOURNE, WATSON
Endv. Deltog/Weitere Teiln./ Συμμετείχαν επίσης/Also present Participaron igualmente/ Participaient également/ Hanno partecipato altresì/ Andere deelnemers/ Outros participantes/ Muut osallistujat/ Dessutom deltog	
(Dagsorden/Tagesordnung Pkt/Ημερήσια Διάταξη Σημεί/Point OJ/Punto OG/Agenda Punt/Ordem do dia Punto/punto orden del dia/Esityslist Kohta/ Föredragningslista punkt):	

- * (P) = Formand/Vorsitzender/Πρόεδρος/Chairman/Président/Presidente/Voorzitter/Presidente/Puhemies/Ordförande
(VP) = Næstform./Stellv. Vorsitz./Αντιπρόεδρος/Vice-Chairman/Vice-Président/Vicepresidente/Varapuhemies/Ondervoorz./
Vice-Pres./Vicepres/Vice ordförande.

Til stede den/Anwesend am/Παρόν στις/Present on/Présent le/Presente il/Aanwezig op/Presente em/Presenteel/Läsnä/Närvarande den.

<p>Efter indbydelse fra formanden/Auf Einladung d. Vorsitzenden/Με πρόσκληση του Προέδρου/At the invitation of the Chairman/Por invitación del presidente/Sur l'invitation du président/Su invito del presidente/Op uitnodiging van de voorzitter/A convite do presidente/Puhemiesien kutsusta/ På ordförandens inbjudan:</p> <p>Rådet/Rat/Συμβούλιο/Council/Consejo/Conseil/Consiglio/Raad/Conselho/Neuvosto/Rådet: (*)</p> <p>BERGER</p> <p>Kommissionen/Kommission/Επιτροπή/Commission/Comisión/Commissione/Commissie/Comissão/Komissio/Kommissionen: (*)</p> <p>BUSINI</p> <p>Cour des comptes:</p> <p>C.E.S.:</p>		
<p>Andre deltagere/Andere Teilnehmer Επίσης Παρόντες/Also present Otros participantes/Autres participants/Altri partecipanti Andere aanwezigen/Outros participantes Muut osallistajat/Övriga deltagare</p>		
<p>Gruppernes sekretariat Sekretariat der Fraktionen Γραμματεία των Πολ. Ομάδων Secretariat political groups Secr. De los grupos políticos Secr. Groupes politiques Segr. Dei gruppi politici Secr. Van de fracties Secr. Dos grupos políticos Puolueryhmien sihteeristö Gruppernas sekretariat</p>	<p>PPE-DE</p> <p>Verts/ALE GUE/NGL IND/DEM</p>	<p>KAMMITSI, RINALDI</p>
<p>Cab. Du Président</p>		
<p>Cab. Du Secrétaire Général</p>		
<p>Generaldirektorat Generaldirektion Γενική Διεύθυνση Directorate-General Dirección general Direction générale Direzione generale Directoraat-generaal Direcção general Contrôle financier Service juridique Pääosasto Generaldirektorat</p>		
<p>Udvalgssekretariatet Ausschubsekretariat Γραμματεία επιτροπής Committee secretariat Secretaria de la comisión Secrétariat de la commission Segretariato della commissione Commissiesecretariaat Secretaria de comissão Valiokunnan sihteeristö Utskottssekretariatet Assist./Βοηθός</p>		<p>BERTON, BODEN</p> <p>BRAID, PIISPA</p>

- * (P) = Formand/Pres./Πρόεδρος/Chairman/Président/Voorzitter/Puhemies/Ordförande
(VP) = Næstform./Vize-Pres./Αντιπρόεδρος/Vice-Chairman/Vice-Président/Ondervoorz./Vice-pres/Varapuhemies/Vice ordförande.
(M) = Medlem./Mitglied/Μέλος/Member/Miembro/Membre/Membro/Lid/Membro/Jäsen/Ledamot
(F) = Tjenestemand/Beamter/Υπάλληλος/Official/Funcionario/Fonctionnaire/Funzionario/Ambtenaar/Fu